

Programmbegleitung im Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (SOP) für das SOP-Fördergebiet „Brandiser Mitte“

Ausschreibungsnummer 2017/ S 236-490322

Aufgabenbeschreibung

Die Stadt Brandis ist eine Stadt im Sächs. Landkreis Leipzig, die etwa 20 km östlich von der Stadt Leipzig liegt und zuletzt im Jahr 1999 aus dem Zusammenschluß der Stadt Brandis mit der Gemeinde Beucha hervorgegangen ist. Im Übrigen besteht Brandis neben dem Stadtgebiet selbst aus mehreren Ortsteilen, nämlich Beucha mit Kleinsteinberg und Wolfshain, Polenz und Waldsteinberg. Die Stadt Brandis hat ca. 9.500 Einwohner.

Im Jahr 2014 konnte die Stadt Brandis als erste Kommune den Wettbewerb „Innovationskommune Sachsen“ gewinnen. Insofern hat die Stadtverwaltung bis Ende 2016 in Zusammenarbeit mit dem Sächs. Staatsministerium des Inneren eine Vielzahl von Projekten umgesetzt, die bereits zu einer erheblichen Verwaltungsmodernisierung beigetragen haben.

In weiterer kommunalpolitischer Hinsicht kommt Brandis als Teil des grundzentralen Verbundes mit Naunhof in räumlicher Nähe zum Oberzentrum Leipzig eine große Bedeutung zu. Insbesondere im zentralen Versorgungsbereich der Kernzeit bestehen aber durchaus Defizite, die mit Blick auf drohende Funktionsverluste und eine mögliche Ausstrahlung auf angrenzende Bereiche dringend behoben werden müssen. Von besonderer Relevanz ist die Anpassung an zukünftige Anforderungen bei einer tendenziell wachsenden Einwohnerzahl, Barrierefreiheit und Klimaschutz sowie ein attraktives Stadtleben.

Darüber hinaus sind der Bildungs- bzw. Schulcampus und attraktive insbesondere in Kürze weitere entstehende Kinderbetreuungseinrichtungen charakteristisch für das Untersuchungsgebiet, so dass deren Qualifizierung und langfristiger Erhalt sichergestellt werden müssen, nicht zuletzt in dem der Wohnstandort Brandis weiter an Attraktivität gewinnt.

Im unmittelbaren Stadtzentrum sind nach wie vor Funktionsdefizite sowohl im Bereich des Wohnstandortes als auch des Versorgungszentrums erkennbar. Trotz der Erfolge im „klassischen“ Sanierungsprozess hat dies zur Folge, dass die Stadt Brandis auch perspektivisch weiter aktiv gestalten sollte und will. Dazu ist es erforderlich, den Einsatz der verfügbaren Finanzmittel ressort- und ämterübergreifend zu bündeln und hierdurch den Mitteleinsatz zielgenauer, effizienter und flexibler zu gestalten. Ziel soll es sein, die begonnenen Handlungsansätze der Stadtsanierung fortzuführen und die bereits getätigten privaten und öffentlichen Investitionen zu sichern und zu stabilisieren.

Als grundsätzliche Zielsetzung, nämlich eine nachhaltige, sich selbst tragende Entwicklung des Gesamtgebietes sind die Behebung einzelner nach wie vor bestehender städtebaulicher Missstände und der drohende Funktionsverluste entlang des zentralen Versorgungsbereiches

(vom Markt über Hauptstraße zum Grimmaischen Platz) unabdingbar. Neben der Stärkung des innerstädtischen Einzelhandels und Gewerbes, verbunden mit einer Belebung der zentralen städtischen Bereiche, hat insbesondere die Profilierung als Tourismus- und Bildungsstandort sowie die Stabilisierung des Wohnstandortes besondere Priorität. Es wurden vier Zielbereiche definiert, woraus schließlich einzelne Schlüsselprojekte des SOP-Antrages abgeleitet worden sind.

Ziel 1: Brandiser Mitte als Kern- und Versorgungszentrum

Ziel 2: Brandiser Mitte als moderner Wohnstandort mit attraktivem Wohnumfeld

Ziel 3: Brandiser Mitte als Ort des lebenslangen Lernens

Ziel 4: Brandis als Mit-Mach-Stadt mit lebendigen Netzwerkstrukturen

Die Stadt Brandis strebt vor dem Hintergrund des Vorstehenden eine kurzzeitige, klar zielorientierte Intervention unter Inanspruchnahme von Fördermitteln aus dem Städtebauförderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (SOP) an. Mit den inhaltlichen Schwerpunktsetzungen auf die Stabilisierung und Qualifizierung der Innenstadt als Versorgungszentrum, die Stärkung des Wohnstandorts, die Aufwertung des öffentlichen Raumes und die Profilierung des Bildungs- und Betreuungsangebotes entspricht die Maßnahme „Brandiser Mitte“ den speziellen Zielsetzungen dieses Bund-Länder-Programms.

Auf der Grundlage des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes ist die Stadt Brandis per Bescheid der Sächsischen Aufbaubank (SAB) vom 17.08.2017 „mit dem Fördergebiet „Brandiser Mitte“ in das Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (SOP) aufgenommen worden.

Für die Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung der Maßnahmen im Fördergebiet „Brandiser Mitte“ soll im Ergebnis der europaweiten Ausschreibung ein externes Unternehmen/Büro mit der Programmbegleitung beauftragt werden. Die Vergabe der Leistungen soll an ein sachkundiges, erfahrenes und zuverlässiges Unternehmen/Büro erfolgen. Neben der Erfüllung der Anforderungen an einen Sanierungsträger gemäß § 157 BauGB werden insbesondere eine hohe Leistungsfähigkeit und ein umfassender Erfahrungshintergrund bei Betreuung von Fördergebieten im Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (SOP) erwartet. Darüber hinaus werden langjährige Kenntnisse bei der Betreuung von Fördermaßnahmen in der Funktion als im Auftrag der Kommunen/Gemeinden tätiger Sanierungsträger im Freistaat Sachsen vorausgesetzt. Im Einzelnen kann insofern auf die Teilnahmebedingungen der Ausschreibung verwiesen werden.

Der Vertrag mit dem zu beauftragenden Bieter wird optional geschlossen und zwar zunächst für zwei Jahre und kann sich jeweils um ein weiteres Jahr verlängern. Es wird jedoch grundsätzlich davon ausgegangen, dass die Gesamtmaßnahme „Brandiser Mitte“ im Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (SOP) bis mindestens 2026 läuft. Das Vertragsverhältnis endet spätestens mit dem Abschluss der Städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Brandiser Mitte“ und der Erstellung der Schlussabrechnung gegenüber der Stadt Brandis sowie der zuständigen Bewilligungsstelle.